

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

166

Wien, am 2. Juni 1935

Der Autounfall in Mauer.

Zu dem Autounfall in Mauer versendet die "Rathauskorrespondenz" folgenden Bericht: In der Nacht auf Sonntag um 10 Uhr 45 ereignete sich in Mauer bei Wien auf der Kreuzung Kirchengasse-Lange Gasse ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem zur Endstelle Mauer fahrenden Zug der Linie 60 und einem leichten Lastauto, das von Atzgersdorf kam und mit neun Personen besetzt war. Von den Autoinsassen wurden fünf Personen getötet, die übrigen zum Teil schwer verletzt. Aus den Aussagen des Strassenbahnpersonals und mehrerer Zeugen geht einwandfrei hervor, dass das Auto unmittelbar vor dem kreuzenden Zug auf das Gleis fuhr, so dass ein Zusammenstoß unvermeidlich war. Die Unfallsstelle ist durch ein selbsttätiges Lichtsignal "Fuhrwerk Halt" gesichert, das schon aufzuleuchten beginnt, wenn die vordere Plattform eines heranfahrenden Triebwagens noch 72 Meter vor der Hauskante an der Kreuzung entfernt ist. Das Lichtsignal und die Bremsenrichtungen des Zuges haben einwandfrei gewirkt. Zeugen bestätigen, dass der Strassenbahnzug nicht schnell gefahren ist, der Fahrer an der Kreuzung Warnungssignale gegeben hat und ein Bahnverschulden nicht vorliegt.

.....